

Suta

Suta war ein Japaner, der in einem Dorf lebte. Wegen schlechter Umstände in der Familie und in seinem Dorf entschloss sich Suta, in die Großstadt Tokio zu ziehen. Er packte seinen Koffer.

Nachdem er sich bei allen verabschiedet hatte, stieg er in das Taxi zum Flughafen. Es war ungewohnt für ihn, so viele Menschen zu sehen. Große Flugzeuge rauschten über Suta's Kopf hoch in die Wolken. Es war Nachmittag.

Zwei Stunden musste er fliegen. Er saß am Fenster des Fliegers und schaute sich die Flügel an. Er sah, wie die weichen Wolken mit der Zeit verschwanden. Dann sah er Tokio. Selbst von so weit oben konnte man die Hochhäuser erkennen. Mittlerweile war es Nacht. Eine Durchsage erklang: Man sollte sich anschnallen. Die Flugbegleiter liefen noch einmal herum, bevor auch sie ihre Plätze einnahmen. Immer deutlicher konnte man die hell erleuchtete Stadt erkennen, Gebäude, Parks und Autos. Es leuchtete und glitzerte. Das Flugzeug brummte und bereitete sich auf die Landung vor. Es näherte sich der Landebahn, zog an Häusern vorbei über einen Fluss zur Landefläche, bis es auf der Landefläche aufstieß. Es ratterte und knatterte. Die Turbinen gingen nach einer Zeit aus. Nachdem Suta sein graues Handgepäck gegriffen hatte, drängte er sich mit den anderen Passagieren zum Ausgang. Alle redeten, Gepäckklappen schlugen zu, Flugbegleiter verabschiedeten sich.

Suta hatte seinen Koffer abgeholt und trat vor dem Flughafen in die Nacht. Ein Taxi brachte ihn zu der Wohnung, die er gemietet hatte. Er sah aus dem Fenster. Die Menschen waren hier anders angezogen als in seinem Dorf. Sie waren ganz unterschiedlich gekleidet; manche trugen Arbeitskleidung, andere bequeme Sachen. Suta stieg aus. Die Hochhäuser schossen in den schwarzen Himmel und die Werbeanzeigen wetteiferten um Aufmerksamkeit. Alles leuchtete bunt, es war viel los. Die meisten Menschen liefen durcheinander und von allen Seiten erreichten Suta Töne: Motorgeräusche von Autos und Bussen, Musik, Menschen, Werbung ... Alles war neu.

Anfang der Geschichte von Jan Petersen Ricano, 8e3